

## I.C.47

### Bibel und biblische Geschichten

# Biblische Schöpfungserzählungen – Kreative und spielerische Zugänge erproben

Stefanie Wunsch



© RAABE 2024

© Ipobha/iStock/Getty Images Plus

Was haben uns die biblischen Schöpfungserzählungen heute noch zu sagen? Was erzählen sie über die Welt, in der wir leben und die Art und Weise, wie wir dieses Leben gestalten sollten? Diese Einheit lässt die beiden biblischen Schöpfungserzählungen als Glaubensaussagen erkennbar werden, die nicht im Widerspruch stehen zu naturwissenschaftlichen Theorien. Unser Glaube ruft uns zu einem Leben in Gemeinschaft und Verantwortung auf: damals, heute und in Zukunft.

#### KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 5/6

Dauer: ca. 12 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: die Schöpfungserzählungen als Glaubensgeschichten deuten; die Verantwortung des Menschen für die Welt darlegen; verschiedene Perspektiven auf die Wirklichkeit einnehmen

Thematische Bereiche: der Glaube an Gott, den Schöpfer; der Mensch als Mitgestalter der Welt; Einsicht in die Vielfalt von Wirklichkeitsperspektiven

Medien: Bilder, Texte, LearningApps, Video



Konflikte der Weltbilder erst mit zunehmender Fähigkeit zu formalen Denkopoperationen auf. Die wissenschaftliche Beweisbarkeit gewinnt an Bedeutung. Das sich zu Beginn der Sekundarstufe herausbildende Konfliktmodell ist nur durch die Divergenzerfahrung zu überwinden. Um den Übergang vom Konflikt- zum Unabhängigkeitsmodell zu unterstützen und entwicklungsstufenabhängig anzubahnen, akzentuiert diese Reihe bewusst nicht den Konflikt zwischen naturwissenschaftlichen und religiösen Aussagen zur Entstehung der Welt. Ohne den kognitiven Konflikt der Schülerinnen und Schüler zu tabuisieren, liegt der Schwerpunkt auf einer selbstbewussten Fokussierung auf die Glaubensperspektive. Das Staunen über die Schönheit der Schöpfung, das christliche Selbst- und Gottesverständnis sowie das Problem der Schöpfungsbedrohung werden thematisiert und reflektiert. Die Schöpfungserzählungen werden als Glaubensaussagen mit „hohem Aktualitätswert“ in Bezug auf Handlungsmotive des Menschen dargestellt. Das Ziel, Schülerinnen und Schüler mit der Eigenart unterschiedlicher Weltzugänge und Deutungen von „Mensch und Wirklichkeit“ bekannt zu machen, kann im Idealfall fächerverbindend verfolgt werden. Nur ein vertieftes Verstehen unterschiedlicher Zugänge ermöglicht ein Denken in komplementären Sichtweisen von Wirklichkeit im späten Jugendalter. Mit dem bewussten Thematisieren der „unterschiedlichen Brillen“ wird diese Reihe für Lernende auf der Schwelle von Kindheit zu Jugend einen Grundstein, um eine Perspektive als solche kenntlich zu machen. So kann eine Relativierung der fachlichen Modi angestrebt werden.

#### Wie ist diese Reihe methodisch angelegt?

Die Lernenden setzen sich auf handlungsorientierte Weise mit unterschiedlichen Perspektiven auseinander und erproben diese in kreativen und spielerischen Settings. Die Schöpfungsthematik wird in Reflexionsphasen in stiller Einkehr, im Kleingruppen- oder Plenumsgespräch in die Erfahrungswelt der Lernenden angebunden. Sie bringen ihre Gedanken zur Sprache, stellen Alltagstheorien dar und entwickeln diese weiter. Alle Fragen und Meinungen sind willkommen. Auch Zweifel kann Ausgangspunkt für religiöse Erfahrungen sein. Bewusst werden die Schöpfungserzählungen als ganzer Text dargeboten, nicht nur als Belegzitate. Die Perikopen sind zentral für den Religionsunterricht. Sie bestimmen die Selbst- und Fremdwahrnehmung der christlichen Religion. Genesis 1 ist sorgfältig komponiert und hat poetischen Charakter. Diesem Reichtum wird in dieser Einheit didaktisch fruchtbar.

#### Wie ordnet sich die Reihe in den Lehrplan ein?

In der Grundschule haben sich die Lernenden mit der biblischen Schöpfungserzählung vor dem Hintergrund des Lobes der Schöpfung befasst. Im Kernlehrplan Katholische Religionslehre in NRW liegt ein inhaltlicher Schwerpunkt im Inhaltsfeld 1 „Menschsein in Freiheit und Verantwortung“ auf der Erkenntnis, dass der Mensch ein Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt ist. Inhaltsfeld 3 „Bibel als Ur-Kunde des Glaubens an Gott“ ruft dazu auf, beispielhafte biblische Texte und deren Inhalte als Glaubensaussagen herauszustellen. Im Kernlehrplan Evangelische Religionslehre in NRW ist die Verantwortung des Menschen für die Welt als Gottes Schöpfung im Inhaltsfeld 3 zentraler Schwerpunkt.

#### Welche Erweiterungsmöglichkeiten bestehen?

Diese Einheit führt zu den christlichen Schöpfungserzählungen als Glaubensaussagen. Sie regt an, über den menschlichen Schöpfungsauftrag nachzudenken. Dies legt eine praxis- und projektorientierte Behandlung der Schöpfungsthematik nahe. Insbesondere bietet sich die Methode „Service-Learning“ an, deren wesentliches Ziel sich mit dem Schöpfungsauftrag gut in Verbindung bringen lässt. „Service-Learning bezeichnet [...] einen [...] in Projektform organisierten Dienst in und für die Gemeinde, der gezielt mit Lerninhalten und Lernprozessen in der Schule verknüpft

## Auf einen Blick

### 1./2. Stunde

**Thema:** Die Schönheit der Schöpfung

**M 1** Welches Bild ist das schönste?

**M 2** Gottes Schöpfung – Dein Bild

**Inhalt:** Die Lernenden beurteilen Bilder einer fiktiven Fotoausstellung. In Gruppen tauschen sie sich aus über die Schönheit der Erde. Sie gestalten Bilder und betrachten diese im Museumsgang. Gedanken notieren sie im Entry-Ticket.

**Benötigt:** zwei Plakate für den Gedankenspeicher, buntes Papier, schwarze Filzstifte, Schere, Kleber/Tesafilem/Magnete, Projektionsfläche für die Bilder

### 3./4. Stunde

**Thema:** Die erste Schöpfungserzählung der Bibel erschaffen

**M 3** Die erste Schöpfungserzählung – Eine szenische Lesung

**M 4** Verlaufen in Babylon – Eine Escape-Geschichte

**Inhalt:** Die Lernenden lesen die 1.1-2,4 mit einer szenischen Lesung. Der Rahmenhandlung des Escape-Games entnehmen die Lernenden Informationen zur Entstehungsgeschichte des Textes.

**Benötigt:** internetfähige Endgeräte, Internetzugang



### 5./6. Stunde

**Thema:** Ordnung statt Chaos

**M 5** Die Erde der Erde – Kennst du dich aus?

**M 6** Und er sah, dass es gut war – Eine Schreibwerkstatt

**M 7** Wie für ein Leben gemacht

**Inhalt:** In einem Quiz begegnen die Lernenden Superlativen der Natur. Sie verfassen eigene Texte über die Schöpfung. Sie ordnen die Schöpfungen Gottes Kategorien zu und erkennen Zusammenhänge. Deutlich wird, Gottes lebensfreundliches Handeln.

**Vorbereiten:** Kopieren Sie pro Gruppe M 5 und M 6 sowie M 7 in Klassenstärke, Beispiele zu den Gedichtformen zum Auslegen

**7./8. Stunde**

**Thema:** Verantwortung tragen – Gar nicht so einfach!

**M 8** Natur gefährden – Natur schützen

**M 9** Die zweite Schöpfungserzählung – Mensch gesucht

**M 10** Endlich Urlaub! – Ein Rollenspiel

**Inhalt:** Einem Film entnehmen die Lernenden Anregungen, CO<sub>2</sub> einzusparen. Sie beurteilen Konsequenzen menschlichen Verhaltens für die Umwelt. In einer Stellenanzeige skizzieren sie Einstellungen und Eigenschaften von Menschen, die im Dienst der Schöpfung handeln. Im Rollenspiel reflektieren sie den Konflikt zwischen persönlichen Motiven und der Notwendigkeit des Umweltschutzes.

**Benötigt:** Abspielgerät für das Video, Internetzugang

**9./10. Stunde**

**Thema:** Vom Anfang der Welt – Theorien der Naturwissenschaften

**M 11** Urknall und Evolution – Theorien der Naturwissenschaften

**M 12** Religion und Naturwissenschaften – Ein Vergleich

**Inhalt:** Die Lernenden kombinieren Teilsätze zu einem Text und erarbeiten sich Kernaussagen der Theorien Urknall und Evolution. Sie unterscheiden zwischen Aussagen naturwissenschaftlicher Theorien und biblischer Schöpfungserzählungen. Dabei differenzieren sie zwischen Aussageabsicht und Sinnfeld.

**11./12. Stunde**

**Thema:** Glaube und Wissenschaft – Beides ist möglich

**M 13** Vexierbilder und die Schöpfung – Vexierbilder – Die Schöpfung in Bildern – Wie siehst du das?

**M 14** Wie entstand die Erde? – Deine Meinung im Chat

**M 15** Eine Wortwolke zum Thema „Schöpfung“

**Inhalt:** Die Lernenden betrachten Vexierbilder. Sie erläutern die Aktualität der Schöpfungsthematik und Möglichkeiten, mit dem scheinbaren Konflikt zwischen naturwissenschaftlichen Theorien und Schöpfungserzählungen umzugehen. Sie gestalten eine Wortwolke und reflektieren beide Perspektiven.

**Benötigt:** blanko Papier für Wortwolken, eventuell digitale Endgeräte

- L4 Und Gott sah, dass es gut war. Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.
- L2 Und Gott sprach:
- L3 Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht und geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre und seien Lichter an der Feste des Himmels, dass sie scheinen auf die Erde.
- L4 Und es geschah so.
- L1 Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch die Sterne. Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, dass sie schienen auf die Erde und den Tag und die Nacht regierten und schieden Licht und Finsternis.
- L4 Und Gott sah, dass es gut war. Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.
- L2 Und Gott sprach:
- L3 Es wimble das Wasser von lebendigem Getier, und Vögel sollen fliegen auf dem und unter der Feste des Himmels.
- L1 Und Gott schuf große Walfische und alles Getier, das da lebt und wimmelt davon das Wasser wimmelt, ein jedes nach seiner Art, und alle gefiederten Vögel, einen jeden nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.
- L2 Und Gott segnete sie und sprach:
- L3 Seid fruchtbar und mehret euch und erfüllet das Wasser und die Vögel sollen sich mehren auf Erden.
- L4 Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag.
- L2 Und Gott sprach:
- L3 Die Erde bringe hervor lebendiges Getier, wie das Vieh, Gewürm und Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art.
- L4 Und es geschah so.
- L1 Und Gott machte die Tiere des Feldes ein jedes nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art.
- L4 Und Gott sah, dass es gut war.
- L2 Und Gott sprach:
- L3 Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alle Tiere des Feldes und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.
- L1 Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.
- L2 Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen:
- L3 Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht.
- L2 Und Gott sprach:
- L3 Setz da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise. Aber allen Tieren auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das auf Erden lebt, habe ich alles grüne Kraut zur Nahrung gegeben.
- L4 Und es geschah so.
- L1 Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte.

- L4 Und siehe, es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.
- L1 So wurden vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer. Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte.
- L2 Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.
- L1 So sind Himmel und Erde geworden, als sie geschaffen wurden.

Text nacherzählt nach: 1. Mos. 1, 1-2, 4a Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart. Bearbeitet durch: Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) des Landes Baden-Württemberg. Zu finden unter: [https://lehrerfortbildung-bw.de/u\\_gewi/religion-ev/gym/bp2016/fb4/links/5\\_materiale/index.html](https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/religion-ev/gym/bp2016/fb4/links/5_materiale/index.html) [zuletzt abgerufen am 04.11.2024]



### Schon fertig?

Schau dir die Fotos und die gemalten Bilder aus der letzten Stunde an. Überlege, an welcher Stelle der Erzählung man sie einordnen könnte.

## M 6

## Und Gott sah, dass es gut war – Eine Schreibwerkstatt

Das kreative Schreiben von Texten hilft, eigenen Gedanken Ausdruck zu verleihen. Man kann beschreiben, was man fühlt und was einem wichtig ist. Besonders gut eignen sich hierzu Gedichte. Es gibt viele verschiedene Gedichtformen. Lies selbst!



## Aufgaben

1. Lies die Beispiele zu den verschiedenen Gedichtformen. Lies die Hinweise zum Schreiben.
2. Schreibe eigene Texte zum Thema „Schöpfung“.
3. Präsentiert die Gedichte anschließend in einem Museumsgang.

## Welche Gedichtformen gibt es?

- Bei **Bildwörtern** werden einzelne Buchstaben eines Wortes oder das ganze Wort passend zum Inhalt gestaltet.
- Beim **Akrostichon** ergeben die Anfangsbuchstaben der aufeinanderfolgenden Zeilen ein Wort. Das Wort wird von oben nach unten in Großbuchstaben notiert. Jeder Anfangsbuchstabe wird zu einem Wort oder Satz ergänzt, der zum Ausgangsbuchstaben inhaltlichen Bezug hat.
- Das **Mesostichon** hat Ähnlichkeit mit dem Akrostichon. Bei dieser Gedichtform ergeben die mittleren Buchstaben von Wörtern aufeinanderfolgender Zeilen ein Wort oder einen Satz.
- Ein **Tautogramm** ist ein Sprachspiel, bei dem alle Wörter eines Satzes mit dem gleichen Anfangsbuchstaben beginnen.
- Ein **Elfchen** besteht aus insgesamt fünf Zeilen. In Elfchen kann z. B. lediglich ein Thema vorgegeben werden. Es können aber auch für die einzelnen Zeilen Vorgaben als Strukturierungshilfe bzw. Ideenspender gemacht werden.
  - Erste Zeile: 1 Wort
  - Zweite Zeile: 2 Wörter
  - Dritte Zeile: 3 Wörter
  - Vierte Zeile: 4 Wörter
  - Fünfte Zeile: 1 Wort
- Bei einem **Reißell** wiederholt sich mehrere Zeilen.
  - Zeile 1: frei
  - Zeile 2: frei
  - Zeile 3: frei
  - Zeile 4: Wiederholung der Zeile 2
  - Zeile 5: frei
  - Zeile 6: frei
  - Zeile 7: Wiederholung der Zeile 2
  - Zeile 8: frei
- Ein **Stappengedicht** beginnt mit einem Wort in der ersten Zeile. In jeder weiteren Zeile wird das Wort bzw. werden die Wörter um ein weiteres Wort ergänzt.

# Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.  
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online  
14 Tage lang kostenlos!

[www.raabits.de](http://www.raabits.de)

